

Prof. Dr. Alfred Toth

Drei ontische Sorten von Brücken

1. Viel zu wenig ist unter den Objektinvarianten (vgl. Toth 2013) von der Sortigkeit der Objekte bekannt, besonders was deren Subkategorisierung betrifft. Im folgenden wird eine triadische ontische Relation von Brücken vorgeschlagen. Die erste Subkategorie umfaßt Brücken, die rein material definiert und also auch koordinativ definiert sind. Man würde sie landläufig als Zugänge bezeichnen. Die zweite Subkategorie umfaßt Brücken, welche die Subordination der n - m ($n = 0$, $m < 0$)-Stufigkeit subordinierter Systeme überwindet, aber ebenfalls als Zugänge dienen. In gewissen Dialekten werden sie als Stege bezeichnet. Die dritte Subkategorie schließlich umfaßt Brücken, für die nicht nur $m < 0$, sondern auch $n > 0$ gilt, d.h. sie sind superisativ. Somit fallen die drei hier präsentierten Sorten von Brücken subkategorial mit der vollständigen Ordinationsrelation zusammen.

2.1. Koordinative Brücken



Rue Pétion, Paris

2.2. Subordinative Brücken



Rue Mabillon, Paris

2.3. Superordinative Brücken



Rue de Rambouillet, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2013

8.5.2017